Harzer Försterstieg 2027

Wandern ohne Gepäck - Individuelle Streckenwanderung
3 Etappen - 4 Übernachtungen - 67 km

Übersicht über die Tour

1. Tag:	**Anreise und Übernachtung in Goslar**	
2. Tag:	Goslar - Wolfshagen	**17 km**
3. Tag:	Wolfshagen - Wildemann	**23 km**
4. Tag:	Wildemann - Riefensbeek	**27 km**
5. Tag:	**Heimreise**	

Wegbeschreibung

1. Etappe: Goslar - Wolfshagen **ca. 17 km (+340Hm / -360Hm)**

Von der Altstadt Goslars führt der Harzer Försterstieg zunächst hinauf um den Steinberg. Von hier haben Sie herrliche Ausblicke über die historische Kaiserstadt. Am Nordberg erreichen Sie das Reinbach-Quellwiesenbiotop, wo eine Infotafel über die aufwendigen Renaturierungsmaßnahmen informiert. Dank dieser Arbeiten haben sich die wertvollen Orchideenbestände erholt, und auch Libellen, Heuschrecken sowie Geburtshelferkröten sind zurückgekehrt.
Anschließend gehen Sie weiter zum Granestausee, überqueren den imposanten Staudamm, wandern durch den Oberharzer Wald und gelangen schließlich in die ehemalige Hutelandschaft oberhalb von Wolfshagen. Hier grast das Harzer Höhenvieh auf weitläufigen Weideflächen, die von Gruppen aus Bergahorn, Eberesche und Rotbuche geprägt werden.

Übernachtungsort: Wolfshagen

2. Etappe: Wolfshagen - Wildemann **ca. 23 km (+530Hm / -380Hm)**

Kurz hinter Wolfshagen erreichen Sie die Innerstetalsperre und überqueren den längsten Staudamm des Harzes. Danach geht es stetig, meist jedoch sanft hinauf zum historischen Innerste-Rennsteig. Dieser Abschnitt ist einer der aussichtsreichsten auf dem Harzer Försterstieg: der Blick schweift über den Stausee und den Hochharz bis zum Brockenmassiv. Kurz vor dem Ziel lohnt ein Abstecher zum Iberger Albertturm. Über den Gallenberg geht es dann hinab nach Wildemann, der kleinsten der ehemaligen sieben freien Oberharzer Bergstädte.

Übernachtungsort: Wildemann

3. Etappe: **Wildemann - Riefensbeek** **ca. 27 km (+520Hm / -520Hm)**

Von Wildemann führt Sie der Harzer Försterstieg durch eine Waldlandschaft im Wandel. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden hier große Waldflächen zur Erfüllung von Reparationsleistungen abgeholzt. Zur Wiederbewaldung setzte man vor allem auf Fichtenmonokulturen, die heute nach und nach einem vielfältigen und widerstandsfähigen Mischwald weichen. Und so wandern Sie jetzt durch ein viel abwechslungsreicheres Waldgebiet.
Schließlich erreichen Sie das Oberharzer Wasserregal, das seit 2010 zum UNESCO-Welterbe zählt. Der idyllische Obere Hahnebalzer Teich bietet sich für eine Rast an. Auch am Prinzenteich, der heute als Badeteich genutzt wird, lässt sich die Bergbaugeschichte des Oberharzes hautnah erleben. Nach einem herrlichen Ausblick von der Kuckholzklippe auf den Ort Lerbach führt der Harzer Försterstieg hinab ins Sösetal und entlang des Sösestausee-Vorbeckens nach Riefensbeek, wo sich im allerbesten Sinnen Fuchs und Hase „Gute Nacht“ sagen.

Übernachtungsort: Riefensbeek

Preise

Preis pro Person:

ab 4 Personen	im Doppelzimmer:	**440,- €**	im Einzelzimmer:	**515,- €**
ab 2 Personen	im Doppelzimmer:	**485,- €**	im Einzelzimmer:	**560,- €**
1 Person			im Einzelzimmer:	**685,- €**

Enthaltene Leistungen:

- 4 Übernachtungen mit Frühstück
- Kurtaxen
- Lunchpakete für die Wanderetappen
- Gepäcktransport (2 Gepäckstücke je max. 20 kg pro Person)
- SOS-Wanderhilfe
- Rücktransfer am Morgen des Abreisetages zum Startort
- Wanderkarte
- auf Wunsch gpx-Daten
- Wegbeschreibung (gerne auch digital)

Hinzubuchbare Leistungen:

Zusatzübernachtungen sind in allen Orten buchbar, Preis auf Anfrage
(besonders empfehlenswert: Goslar)

Weitere Informationen

Anreise Dienstag-Freitag möglich.

Diese Wanderreise ist buchbar vom 20.03.2027 bis 01.11.2027 (späteste Abreise). Bitte beachten Sie, dass bis in den April hinein noch Schnee liegen kann.

Ihr PKW kann während Ihrer Wanderung auf dem Hotelparkplatz (kostenpflichtig) stehen bleiben.

Hunde können bei dieser Reise leider nicht mitgenommen werden.

Diese Reise ist nicht barrierefrei und somit für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet.

Sehenswertes

Goslar:

Huldigungssaal im Goslarer Rathaus:
erbaut zwischen 1505 und 1520 als Ratssitzungssaal (einzigartiges Kleinod spätgotischer Raumkunst)

Glocken- und Figurenspiel am Markt:
Glockenspiel, das die Geschichte des Rammelsberger Bergbaus bis zur Neuzeit zeigt

Schuhhof:
ältester Platz Goslars, umrahmt von stattlichen Fachwerkhäusern und den Arkaden des Schuhmacher-Gildehauses

Kaiserpfalz:
von Heinrich III. zwischen 1040 und 1050 erbaut, Wandmalereien des Historienmalers Hermann Wislicenus und Ausstellung zur Geschichte des Wanderkaisertums

Bergbaumuseum Rammelsberg:
1000-jährige Bergbaugeschichte in vier Museumshäusern, Führungen unter Tage

Wildemann:

Glowgolf Wildemann:
auf den dem Harz nachempfundenen Bahnen gilt es Bergwerke, Hexen und letztendlich den "Wilden Mann" in einer fluoreszierenden Farbexplosion bei Schwarzlicht zu überwinden.

Besucherbergwerk 19-Lachter-Stollen:
Das Besucherbergwerk gibt mit dem 19-Lachter-Stollen (Wasserlösung), dem 19-Lachter-Adolph-Stollen (Transport) und der Grube Ernst-August einen einzigartigen Eindruck über drei Bergbauepochen des Oberharzer Bergbaus mit ihren dazugehörigen Maschinen und damit über einen Zeitraum von 1551 - 1924.

Wir würden uns freuen, Sie im Harz begrüßen zu dürfen!

W a n d e r n i m H a r z
Sieben Linden 25
38640 Goslar
info@wandern-im-harz.de
www.wandern-im-harz.de
05321 / 689 66 00

täglich (auch sonn- und feiertags) von 8:00 bis 19:30 für Sie erreichbar